

FPÖ-Kasal: Weitere FPÖ-Entlastungsforderungen für Wiener Mieter

Utl.: Stadt Wien muss Solidarität mit Wienern wohnpolitisch leben =

Wien (OTS) - „Wien muss rechtzeitig wohnpolitisch aktiv werden, um die Folgen der Corona-Krise auf den Wohnungsmarkt möglichst gering zu halten“, fordert Wiens FPÖ-Wohnsprecher LAbg. Mag. Günter Kasal entschlossene Maßnahmen.

„Bisher zeigen die Bürgermeisterpartei und ihre Verwaltung kaum glaubwürdige Solidarität mit den Wienern. Wohnpolitisch ist bisher faktisch so gut wie nichts passiert“, kritisiert Kasal. Der freiheitliche Wohnsprecher präsentiert zwei weitere zentrale Eckpunkte:

- Zahlungen für Baurechtszinsen sind bei Liegenschaften der Stadt bzw. ihres Wirkungsbereiches bis auf weiteres auszusetzen.
- Zahlungen im Zuge der Rückführung von Wohnbauförderungsdarlehen sind bis auf weiteres auszusetzen.

„Wien hat die Möglichkeit, die Wohnkosten letztlich per Knopfdruck zu senken. Wann, wenn nicht in dieser Krisensituation, will man endlich wirksam und entschlossen handeln?“, kündigt Kasal einen entsprechenden Beschlussantrag im Wiener Rathaus an. „Wenn Zahlungen für den Baurechtszins auf städtischen Liegenschaften und die Rückführung von Wohnbauförderungsmitteln temporär ausgesetzt werden, dann entlastet das unzählige Menschen. Und genau das erwarten sich die Wiener zurecht“, schließt Kasal.

~

Rückfragehinweis:

FPÖ Wien
Andreas Hufnagl
Pressereferent
0664 1535826
andreas.hufnagl@fpoe.at
www.fpoe-wien.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/85/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0062 2020-03-25/10:29

251029 Mär 20

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20200325_OTS0062